



1. Dreimal Moll

Es gibt 3 unterschiedliche Arten einer Moll-Tonleiter:

- a) **natürlich** (mit den vorhandenen Vorzeichen / hier a-moll: keine)
 - b) **harmonisch** (der 7. Ton wird um einen Halbton erhöht / hier: aus *g* wird *gis*)
 - c) **melodisch** (es wird zusätzlich zum 7. Ton auch der 6. Ton um einen Halbton erhöht / hier: aus *f* wird *fis*)
- Achtung: dies gilt nur aufwärts; abwärts ist es wie bei der natürlichen Moll-Tonleiter.

Wähle ein für dich entspanntes Tempo; achte auf deine Tonqualität und auf einen gleichmäßigen Luftstrom.
Spiele die Tonleiter in den oben angegebenen Varianten.

Zu jeder Dur-Tonleiter gibt es eine entsprechende Moll-Tonleiter, diese wird als **parallele Moll-Tonart** bezeichnet. Um zu dieser zu gelangen geht man vom Dur-Grundton 2 Töne in der Tonleiter abwärts (oder 3 Halbtöne). Die Vorzeichen bleiben bestehen.

Beispiel: C-Dur (hat keine Vorzeichen) -> 2 Töne nach unten in C-Dur -> man gelangt zum Ton a.

D.h.: a-Moll ist die parallele Moll-Tonart von C-Dur. Wichtig: Vorzeichen der Dur-Tonleiter bleiben bestehen!

2. Naturtonbindung

Lass dir bei dieser Übung Zeit; achte auf einen gleichmäßigen Luftstrom und spiele mit deinem best möglichen Sound.

Spiele die Übung weiter chromatisch abwärts

3. Im Flow

Spiele die Übung in einem ruhigen Tempo; lass die Luft kontinuierlich fließen; benutze einen weichen Zungenstoß.

4. a) Ein feste Burg ist unser Gott (EG 362 I) kompatibel zu ChB (C-Dur)

4. b) Ein feste Burg ist unser Gott (EG 362 I) tiefere Fassung (F-Dur)

5. Amazing Grace

Spiritual

Textübertragung:
Wunderbare Gnade, der Herr hat mir Gutes
zugesagt. Sein Wort ist meine Hoffnung.
Er ist mein Schutz und Teil von mir,
solange ich leben werde.

6. Summertime (aus Porgy & Bess)

swing! - relaxed, wie an einem heißen Sommertag

George Gershwin 1898-1937